

UNTERRICHTUNG

durch die Landesregierung

Weitere Corona-Maßnahmen

Die Ministerpräsidentin
Chef der Staatskanzlei

Schwerin, den 7. Februar 2022

An die
Präsidentin des Landtages
Mecklenburg-Vorpommern
Frau Birgit Hesse
Schloss
19053 Schwerin

Betr.: Unterrichtung durch die Landesregierung

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

in der Anlage übersende ich Ihnen in Umsetzung des Beschlusses des Landtages vom 27. November 2020 auf Drucksache 7/5615 mit der Bitte um Kenntnisnahme und zu Ihrer weiteren Veranlassung nachfolgendes Dokument:

Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Corona-bedingten Regelung der Besuchs-, Betretens- und Leistungsbeschränkungen in stationären Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen (Reha-Verordnung - Reha-VO M-V).

Mit freundlichen Grüßen

Patrick Dahlemann

**Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Corona-bedingten Regelung
der Besuchs, Betretens- und Leistungsbeschränkungen in stationären Vorsorge- und
Rehabilitationseinrichtungen
(Reha-Verordnung – Reha-VO M-V)***

Vom 31. Januar 2022

Aufgrund des § 32 Satz 1 und Satz 2 in Verbindung mit den §§ 28 Absatz 1, 28a, 29, 30 Absatz 1 Satz 2 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), das zuletzt durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 10. Dezember 2021 (BGBl. I S. 5162) geändert worden ist, in Verbindung mit § 12 Absatz 4 der Corona-Landesverordnung Mecklenburg-Vorpommern vom 23. November 2021 (GVOBl. M-V S. 1534), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 25. Januar 2022 (GVOBl. M-V S. 50) geändert worden ist, verordnet das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport:

**Artikel 1
Änderung**

Die Verordnung zur Corona-bedingten Regelung der Besuchs-, Betretens- und Leistungsbeschränkungen in stationären Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen (Reha-VO M-V) vom 6. Dezember 2021 (GVOBl. M-V S. 1767), die zuletzt durch Verordnung vom 29. Dezember 2021 (GVOBl. M-V 2022 S. 5) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Nummer 2 werden nach Satz 1 folgende Sätze 2 und 3 eingefügt:

„Sofern ein solcher Test nicht vorliegt, kann für die Aufnahme ein in der Einrichtung durchgeführter negativer Nukleinsäure-Nachweis ersatzweise ausreichen. Bei Engpässen in der PCR-/

Nukleinsäure-Diagnostik aufgrund eines sehr hohen Infektionsaufkommens können auch vom Paul-Ehrlich-Institut evaluierte Antigentests gemäß Veröffentlichung des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte <https://antigentest.bfarm.de/ords/f?p=1010:100:13915764986914:::~&tz=1:00> zum Einsatz kommen.“

2. § 5 Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

„(3) Diese Verordnung tritt mit Ablauf des 2. März 2022 außer Kraft.“

**Artikel 2
Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am 2. Februar 2022 in Kraft.

Schwerin, den 31. Januar 2022

**Die Ministerin für Soziales,
Gesundheit und Sport
Stefanie Drese**

* Ändert VO vom 6. Dezember 2021; GS Meckl.-Vorp. Gl.-Nr. B 2126 - 13 - 62